Andreas Schirneck tourte mit Klaus Renft als „LSD" durch das Land, vorgestern erinnerte er in Breitungen in einer Hommage an den 2006 verstorbenen legendären Ostrocker. *Foto: Erik Hande*

Musikalische Zeitreise

SZ 19/10/12

Ein ungewöhnlicher Ausflug in die Geschichte bildete an der Breitunger Regelschule den Auftakt zum Jubiläumsjahr „90 Jahre Schule". Es ging um Klaus Renft.

Von Erik Hande

Breitungen – An der Regelschule haben die Vorbereitungen auf die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen der Schule begonnen. Für einen Blick in die Geschichte sorgte zum Auftakt ein Treffen mit Andreas Schirneck. Der Musiker stellte den Neunt- und Zehntklässlern seine „Hommage an Klaus Renft" vor. Dabei zeichnete er mit seltenen Foto- und Filmdokumenten ein sensibles Bild der Ostrock-Legende.

„Als die Beatles ihre Karriere begannen, hatte Klaus Renft schon sein erstes Auftrittsverbot", beschrieb Andreas Schirneck das Schicksal und die Bedeutung des Musikers. „Er hat die Zeit in den sechziger und siebziger Jahren im Osten geprägt, ich versuche, euch diese Zeit etwas näherzubringen".

Mit der Einspielung des vieldeutigen „Apfeltraum" der Renft-Combo begann ein äußerst ungewöhnlicher Ausflug in die Geschichte. Es folgte eine Filmaufnahme vom 17. Juni 1953 in Leipzig, wo Klaus Jentzsch, so Renfts bürgerlicher Name, als Kind zu sehen ist. Seine 1958 gegründete „Klaus-Renft-Combo" befasste sich unter anderem mit Themen wie Republikflucht und staatlichen Repressalien. Schnell geriet der junge Musiker in das Visier der Staatssicherheit. Andreas Schirneck trug einige skurrile Passagen aus deren Unterlagen vor.

Immer wieder Verbote

Das musikalische Schicksal von Klaus Renft ist schnell beschrieben. Nach dem ersten Auftrittsverbot gründete er die „Butlers", auch diese bekamen Auftrittsverbot. Doch 1967 durfte Renft weiterspielen, sogar Rundfunkaufnahmen waren Anfang der siebziger Jahre wieder möglich. Doch 1975 wurde die Gruppe endgültig verboten und aufgelöst. Klaus Renft heiratete seine griechische Freundin und konnte 1976 nach West-Berlin ausreisen. Nach der Wiedervereinigung fand sich die Renft-Combo wieder zusammen. Im Jahr 2006 starb Klaus Renft.

Renft-Straße in Leipzig

„Es gibt kaum einen Künstler, nach dem, bereits ein Jahr nach seinem Tod, schon eine Straße benannt wird", sagte Andreas Schirneck, der mit Renft als „LSD" – Löhmaer Song Duo – unterwegs war. In Leipzig wurde 2007 eine Straße nach Klaus Renft benannt. Geschichte in Worten und Musik bot Schirneck mit ganz persönlichen Erlebnissen vermischt, seine Schilderungen waren ein würdiger Auftakt für das Schuljubiläum.

Zuvor hatte Schulleiter Hartfried Klee den Wettbewerb „Schule leben – Schule mitgestalten" eröffnet. Hier bilden mehrere Schüler aus unterschiedlichen Klassenstufen eine gemeinsame Gruppe. Für ihre Leistungen gibt es jeweils Punkte. In der Schule gibt es für eine „1" in der Klassenarbeit fünf Pluspunkte, bekommt ein Mitglied der per Los gebildeten Gruppe gar eine Ordnungsmaßnahme an der Schule, gibt es fünf Minuspunkte. Lilly Reum aus der Klasse 9b und Niels Walther aus der 8b haben zum Beispiel den Ausscheid der Bundesjugendspiele an der Schule gewonnen. Dafür erhielten sie im Schulwettbewerb jeweils fünf Punkte. Auch Aktivitäten im Verein, im Ort, werden dabei einbezogen und mit Punkten bedacht.

Wettbewerb bis Juni

„Es zählt am Ende das Ergebnis der Gruppe", sagte Schulleiter Hartfried Klee. Im Juni kommenden Jahres wird der Wettbewerb ausgewertet und die Sieger erhalten eine Fahrt nach Babelsberg als Preis. Dass Schüler solch einen Wettbewerb sehr ernst und daran begeistert teilnehmen weiß der Schulleiter aus den Erfahrungen vergangener Jahre.

Nächster Höhepunkt ist im April eine große „Rallye in der Umgebung von Breitungen". Anfang Juni folgt an der Regelschule Breitungen, dann das zweite Talentefest.